Ankündigung:
Bildungskongress Beatenberg
06./07. Mai 2022
Weitere Infos in Kürze unter:
www.ifwb.ch/kongress2022

Zwäg sein – auf den Anfang kommt es an

Vier Buchstaben beschreiben treffend, um was es geht. Wer «zwäg» ist, ist bereit, hat alles beisammen. Er ist aber auch in einem umfassenderen Sinne vorbereitet auf die Dinge, die da kommen mögen. Und ein «zwäger Typ» ist ein Mensch, den man mag, auf den man sich verlassen kann.

Um eben «zwäg» zu sein für das kommende Schuljahr, verbrachten neun Lernende aus dem Institut Beatenberg vor dem offiziellen Schulstart im August eine Vorbereitungswoche im Wald. Die sogenannte «Zwäg-Woche». Regnerisches Wetter, ein gewisser Jetlag nach den langen Ferien, aber auch Kochen auf dem Feuer, Schlafen unter freiem Himmel und ein grosses Stück Teamarbeit prägten dabei die Woche. Natürlich ergaben sich aus diesen Erlebnissen auch schulische Inhalte.

Was hat nun eine Wildniswoche in den Ferien mit fachlicher Fitness zu tun? Die Frage ist berechtigt und die Antwort darauf sehr einfach. Kompetent handeln zu können, sei es nun in einer Deutsch-

Prüfung, einem Gespräch mit einem englischsprachigen Touristen oder der Berechnung eines Tisches für einen Kunden. Das Ziel ist, seine fachliche Fitness zu beweisen.

Die Qualität wird dabei nicht bloss vom Know-How oder Wissen beeinflusst. Ein zentraler Einflussfaktor ist das Gefühl der Selbstwirksamkeit. Bin ich der Situation gewachsen? Kann ich das? Menschen, die eine Perspektive haben und sich vorbereitet fühlen, werden diese Frage eher mit JA beantworten können. Das bedeutet, dass die Vorbereitung auf etwas einen grossen Beitrag leisten kann, gerade auch für junge Menschen, die per se nach Orientierung, Identifikation und Erfolgen streben.

WEITERBILDUNG

Ein Blick hinter die Kulissen

In den Ferien sind alle Schulen leer. Es gibt einen kleinen Ort im Berner Oberland, der sich – wie die Gallier gegen die Römer – gegen diese Regel wehrt.
Im Institut Beatenberg werden rund zwei Ferienwochen pro Schuljahr für die interne Weiterbildung genutzt. Die Themengebiete reichen dabei vom Abschluss und der Vorbereitung des vergangenen und neuen Schuljahres, über pädagogische Souveränität und die Arbeit mit Menschen, bis hin zur Erarbeitung innovativer Lernaufgaben und der Gestaltung von Settings. Die gemeinsame Weiterentwicklung des «Modells Beatenberg» steht dabei im Zentrum, und diese Weiterentwicklung muss am Ende dem schulischen und persönlichen Erfolg der Lernenden im Alltag dienen. Beispiele der vergangenen Wochen sind mitunter die zukünftige Gestaltung der Trimesterbeurteilungen und eine Weiterentwicklung der jährlichen Coachingbeurteilungen.
Natürlich gilt es zudem, dass auch die Coaches «zwäg» für den Start sind und somit ein erfolgreicher und ruhiger Beginn des neues Jahres gelingt.
Ein weiterer Schwerpunkt stellen dabei auch Weiterbildungsveranstaltungen dar, welche die Sicherheit aller Beteiligten betreffen. Alle Mitarbeitenden des Instituts haben daher in der Klausurwoche vom August den Wiederholungskurs des BLS-AED (Erste Hilfe) absolviert.

Fachliche Fitness ist nicht ein Zustand, sondern ein Prozess, der durch Neugier und Vorwissen zum Kompetenz-Erlebnis führt.

WERKSCHAU

Bühne frei für Lernerfolge

Wöchentlich setzen sich die Lernenden mit der Unterstützung ihres Bezugscoaches einen persönlichen Schwerpunkt. Dabei können zum Beispiel eigene Interessensgebiete mit schulischen Inhalten verknüpft werden oder auch Bewerbungen vorbereitet und versandt werden. Der Wochenschwerpunkt wird dann am Freitag im Rahmen der Werkschau den anderen Lernenden präsentiert. Visualisieren und verbalisieren von Prozessen und Ergebnissen – das fördert die Nachhaltigkeit. Und es gibt Sicherheit, sich regelmässig mit einer Erkenntnis einem Publikum zu stellen. Dies ist aus Erfahrung für die weiterführenden Ausbildungen ein grosser Vorteil.

LERNEN

Hilfe zur Selbsthilfe

Klar: Lernen muss man selber. Es geht nicht anders. Niemand kann es einem abnehmen. Aber manchmal ist das einfacher gesagt als getan. So verbinden viele Jugendliche mit dem Begriff «Lernen» nicht nur positive Erfahrungen. Eine bedürfnisgerechte Hilfe zur Selbsthilfe trägt deshalb wesentlich zum Erfolg bei. Dabei spielen viele Voraussetzungen eine Rolle (z.B. Vorwissen, Vorerfahrungen, Motivation, Lernkompetenzen). Die Forschung zeigt überdies: Der Bedarf an individueller Lernunterstützung wird oftmals stark unterschätzt. Im Institut Beatenberg wird solchen Aspekten systematisch Rechnung getragen. Die Coaches haben ihre Arbeitsplätze im Lernteam. Diese Präsenz schafft die permanente Möglichkeit zur niederschwelligen Unterstützung «on the job». Zudem gilt das Prinzip des Voneinander- und Miteinander-Lernens. Neudeutsch: «Peer-Tutoring».
Das hat nachweislich einen hohen Effekt auf den persönlichen Lernerfolg.

Haben Sie Fragen?
Möchten Sie mehr wissen?
Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Institut Beatenberg
0041 33 841 81 81
info@institutbeatenberg.ch
www. institutbeatenberg.ch
www.ifwb.ch